



Abfallwirtschaft

Klimaschutz

# Abfallwirtschaft & Klimaschutz im Enzkreis



## Textilsammelpflicht

Seit diesem Jahr gilt EU-weit die „Getrenntsammlungspflicht für Textilabfälle“. Saubere Bekleidungs- und Heimtextilien können auf den elf Recyclinghöfen kostenfrei abgegeben werden. Außerdem stehen an zentralen Stellen im Enzkreis Altkleidercontainer verschiedener Organisationen bereit. Durch die Sammlung der Textilien werden Rohstoffe geschont. Altkleider können so als Second-Hand-Mode weiter genutzt oder zu Industriestoffen verarbeitet werden. Wie bei allen Abfällen gilt aber auch hier: Vermeidung ist noch wichtiger als Verwertung!

## Tonne nicht geleert?

Immer wieder werden Mülltonnen aus unterschiedlichen Gründen nicht termingerecht geleert. Sollte dies der Fall sein, gehen Sie bitte wie folgt vor:

Lassen Sie die Tonne mit geschlossener Deckelöffnung zum Straßenrand stehen.

Reklamieren Sie die Tonne über die Enzkreis-App, über [www.abfallwirtschaft-enzkreis.de](http://www.abfallwirtschaft-enzkreis.de) (roter Reiter „Tonne nicht geleert?“ auf der rechten Seite) oder per Mail an [reklamation@abfallwirtschaft-enzkreis.de](mailto:reklamation@abfallwirtschaft-enzkreis.de).

Die Tonne wird dann in den nächsten 3 Werktagen geleert.

Klimaschutz können alle

## Mit kleinen Schritten Großes bewirken

Der Sommer liegt hinter uns – teilweise sehr nass, aber dennoch mit neuen Hitzerekorden. So schön sonnige Tage auch sind, die Hitze macht vielen von uns zu schaffen: Längst ist der Klimawandel nicht mehr abstrakt – er betrifft uns alle. Daher denken viele Menschen, sicherlich auch in Ihrem Umfeld, bereits um und wollen etwas verändern.

Ohne die Nutzung von Energie ist unser Leben nicht mehr vorstellbar, doch bereits kleine Veränderungen im Alltag entfalten in Summe große Wirkung für den Klimaschutz. Das lässt sich bei Haushaltsgeräten sehen, die oft einfach nur eingesteckt sind, obwohl wir sie nicht nutzen: Ein Fernseher im Standby-Modus erzeugt Stromkosten von etwa 30 Euro pro Jahr (Annahme: 9 Watt Leistung). Auf alle Haushalte in Deutschland bezogen ließen sich durch das Ausschalten von nur einem Stand-By-Gerät über 1,1 Milliarden Euro Stromkosten sparen – und damit jede Menge CO<sub>2</sub>!

Ein weiteres Beispiel sind die erneuerbaren Energien: 2023 haben diese mehr als die Hälfte des gesamten in Baden-Württemberg erzeugten Stroms ausgemacht – dabei zählt jede Photovoltaikanlage auf dem Dach. Auch die Entscheidung für öffentliche Verkehrsmittel entfaltet eine große Wirkung: So wurden mit dem Deutschlandticket viele PKW-Kilometer eingespart; allein im ersten Jahr entsprach die CO<sub>2</sub>-Einsparung ca. 6,5 Millionen Tonnen. Das ist die Menge an CO<sub>2</sub>, die in Kohlekraftwerken bei der Erzeugung des jährlichen Strombedarfs für 2 Millionen durchschnittliche Haushalte in Deutschland entsteht!

Je weniger Strom, Heizung und Sprit wir brauchen, desto mehr Geld – und CO<sub>2</sub> – sparen wir. Das kann auch gesundheitliche Vorteile haben: Schon

kurze Strecken mit dem Fahrrad stärken das Herz-Kreislauf-System.

Wichtig ist, sich die Auswirkungen des eigenen Handelns vor Augen zu führen, bewusster und zukunftsge rechter zu leben, Verantwortung zu übernehmen, wo es möglich ist, Gewohnheiten zu überdenken und andere im eigenen Umfeld mitzunehmen. Damit bewirken Sie viel mehr als gedacht. Sie zeigen: Klimaschutz ist möglich.



Bei unserer Mitmachaktion (S. 4) freuen wir uns auf Ihre Ideen zum Klimaschutz:

Was machen Sie als Familie für den Klimaschutz? Wie könnt ihr als Schulklasse auf kreative Art zeigen, wie unser Klima funktioniert und alles miteinander zusammenhängt? Als Belohnung winkt ein spannender Ausflug!

Abfallberatung  
Ihre Meinung zählt:  
Machen Sie mit bei unserer Umfrage  
auf Seite 7!

Ausgabe 30  
September 2025



## Sie haben noch keine Biotonne?

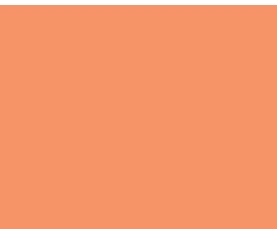
**Im Schnitt gehören 40 Prozent des Inhalts der Restmülltonne eigentlich in die Biotonne! Auch bei Haushalten mit Eigenkompostierung können noch Anteile von biologisch abbaubarem Material im Restmüll enthalten sein.**

**E**ssensreste, größere Mengen Fallobst oder Schalen von Zitrusfrüchten etwa landen bei fehlender Biotonne oft nicht auf dem Kompost, sondern werden fälschlicherweise in der Restmülltonne entsorgt. Dadurch gehen wertvolle Rohstoffe für die Herstellung von Biogas und Kompost verloren. Gleichzeitig lassen sich bei konsequenter Trennung auch Kosten sparen: Die Leerung einer 60 Liter-Biotonne kos-

tet nur 1 Euro, während die Leerung der kleinsten Restmülltonne (120 Liter) 6,50 Euro kostet. Die Jahresgebühr von 18 Euro für eine Biotonne wird somit schon durch drei eingesparte Restmüllleerungen ausgeglichen. Auch Fahrten zur Deponie in Maulbronn und Entsorgungskosten, etwa für Fallobst (6 Euro je 100 Liter), oder Fahrten für kleinere Mengen Gartenabfälle zu den Häckselplätzen können so vermieden werden.



Bei kleineren Mengen Gartenabfälle spart die Biotonne den Weg zum Häckselplatz



Die Banderole setzt Signale: Hier ist etwas schief gelaufen



Das Befüllen der Biotonne hat eine gesetzliche Grundlage



### Biotonnenbestellung

Bitte geben Sie dazu das Buchungszeichen vom Müllgebührenbescheid an.

E-Mail: [abfallwirtschaft@enzkreis.de](mailto:abfallwirtschaft@enzkreis.de)

Enzkreis-App: Online-Formulare

Telefonisch unter 07231 354838

Infomaterial zur richtigen Trennung kann per Mail oder telefonisch bestellt werden.

Auf der Homepage [www.abfallwirtschaft-enzkreis.de/infomaterial](http://www.abfallwirtschaft-enzkreis.de/infomaterial) stehen die Materialien zum Download bereit.



## Der Kontrolleur geht um

**Seit vielen Jahren werden zur Abfuhr bereitstehende Biotonnen im Enzkreis stichprobenhaft auf Störstoffe kontrolliert. Vor dem Hintergrund der Novelle der Bioabfallverordnung erhält dieses Thema nun eine neue Dringlichkeit.**

**S**eit Mai 2025 greift der §2a der Novelle der Bioabfallverordnung. Darin ist festgelegt, dass der Fremdstoffanteil im Bioabfall 3 Prozent, bei Kunststoffen 1 Prozent, nicht überschreiten darf. Betreiber von Entsorgungsanlagen können Ladungen zurückweisen, die diese Werte nicht einhalten.

### Störstoffe verursachen Kosten

Der Bioabfall wird dann nicht vergärt, sondern landet in der Müllverbrennungsanlage. Das kostet Geld und vernichtet wertvolle Energieressourcen. Vor diesem Hintergrund werden Bioabfallkontrollen noch wichtiger.



### Bußgeld beim dritten Verstoß

Damit entstehende Kosten über die Müllgebühren nicht auf alle umgelegt werden, können mehrmalige Verstöße gegen die Mülltrennpflicht seit 2024 auch mit einem Bußgeld geahndet werden. Falsch befüllte Tonnen werden zunächst mit einer roten Banderole markiert. Bei der zweiten festgestellten Falschbefüllung wird zusätzliches Informationsmaterial verschickt. Beim dritten Verstoß wird ein Bußgeld ab 50 Euro fällig.

### Mikroplastik gelangt in Nahrung

Die Mülltrennpflicht ist gesetzlich verankert, denn sie spielt eine entscheidende Rolle für den Umweltschutz und Ressourcenschutz. „Vier unserer fünf Sammelbehälter sind keine Mülltonnen“, erklärt Carina Aydin, Abfallberaterin im Enzkreis. „Aus Altglas wird neues Glas, aus alten Verpackungen entstehen neue Verpackungen, aus altem Papier wird neues Papier und aus Bioabfall gewinnen wir Biogas und Erde, die direkt bei unseren Landwirten auf den Äckern landet.“ Ist der Bioabfall verunreinigt, kann Mikroplastik auf die Felder gelangen – und damit letztendlich auch in unsere Nahrung. Die sogenannten „kompostierbaren“ Plastiktüten sind eine solche Quelle für Mikroplastik, da sie sich nicht restlos auflösen. Aus diesem Grund sind sie im Enzkreis nicht für die Entsorgung von Bioabfall erlaubt.



Elektro-Altgeräte-Sammlung

## Jeder Stecker zählt

**Der Enzkreis macht mit bei der Aktion „Jeder Stecker zählt“, denn die richtige Entsorgung von Elektro-Altgeräten schützt die Umwelt und sorgt dafür, dass wertvolle – und vor allem endliche! – Rohstoffe recycelt werden können.**

**U**m darauf einmal mehr aufmerksam zu machen, beteiligt sich auch der Enzkreis an der Aktion „Jeder Stecker zählt“. Anlass für die Aktion ist der Internationale Tag des Elektroschrotts am 14. Oktober, doch die richtige Entsorgung von Elektro-Altgeräten ist immer wichtig! Machen Sie mit:

### Alte Elektrogeräte sammeln

Schauen Sie in Ihrem Haushalt nach defekten oder nicht mehr benötigten Geräten wie Handys, Computern, Kühlschränken oder Fernsehern.

### Richtig entsorgen

Bringen Sie die alten Geräte zu Ihrem Recyclinghof (Elektro-Kleingeräte ohne Bildschirm bis 50 cm Kantentlänge), auf die Deponie in Maulbronn (alle Elektrogeräte) oder nutzen Sie die Rückgabemöglichkeiten im Handel.

### Informieren und Teilen:

Teilen Sie die Information über die Aktion in Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis, denn: Jeder Stecker zählt! Vielen Dank für Ihren Beitrag!



Da steckt was drin: Altgeräte bergen verwertbare Stoffe



Im Rahmen der Abfallberatung können spannende Vorträge zu Abfallthemen gebucht werden

### Kostenfreie Vorträge

## Abfall, Bio, Mikroplastik ...

**Die Abfallberatung des Enzkreises bietet für Gemeinden, Vereine, Interessenvereinigungen und interessierte Gruppen kostenfreie Vorträge zu verschiedenen aktuellen abfall- und umweltrelevanten Themen an.**

**S**chwerpunkte sind die Themen Mülltrennung, Bioabfall und Kompost sowie Plastik in der Umwelt. Andere Schwerpunkte können bei Bedarf individuell abgesprochen werden. Ein Vortrag dauert etwa eine Stunde zuzüglich anschließender Diskussions- und Fragerunde.

### Sie möchten einen Vortrag buchen?

Kontaktieren Sie uns unter 07231 354838 oder per Mail an [abfallberatung@abfallwirtschaft-enzkreis.de](mailto:abfallberatung@abfallwirtschaft-enzkreis.de), gerne mit einem Terminwunsch. Ein Veranstaltungsort muss gestellt werden, für den Vortrag selbst fallen keine Kosten an.

## Schadstoffsammlung im Oktober

### Wann

6. bis 17. Oktober (mehrere Standorte an einem Tag); zusätzlich (jeweils von von 8 bis 12 Uhr) am Samstag, 29.11. im Salmbacher Weg beim Bauhof in Engelsbrand sowie am 20.12. auf dem Parkplatz der Erlenthalhalle in Ötisheim

### Wo

Nur beim Schadstoffmobil in allen Gemeinden im Enzkreis, nicht im Entsorgungszentrum der Deponie Hamburg oder auf den Recyclinghöfen

### Wer

Abgabe nur durch Privathaushalte

### Was

Farben und Lacke, Lösemittel und Kleber, Chemikalien, Holzschutzmittel, Batterien, Leuchtstoffröhren, Schädlingsbekämpfungsmittel, Haushaltsreiniger, Kosmetika, Spraydosen, Pulverfeuerlöscher u.a., maximal 10 Liter je Gebinde, Stoffe nicht vermischen.

### Infos

Standplätze, Termine und Uhrzeiten siehe Abfuhrplan, Mitteilungsblätter, Abfall-App und unter [www.abfallwirtschaft-enzkreis.de](http://www.abfallwirtschaft-enzkreis.de).



Echt ätzend! – Abhilfe schafft der Safety-Truck



## Mitmach-Aktion

**Gewinne mit deiner Schulklasse oder deiner Familie einen Tag in der KLIMA ARENA in Sinsheim!**

### Für Schulklassen:

Schickt uns eine Infografik zum Thema Treibhauseffekt, egal ob digital, als Collage oder als Zeichnung: Werdet kreativ und zeigt, wie der Mensch das Klima beeinflusst.

### Für Familien:

Erzählt uns, wie Ihr das Klima schützt und schickt uns ein passendes Bild (Foto, Zeichnung, Grafik) dazu.

Sendet eure Beiträge bis zum 28.11.2025 an [info@keep-energie-agentur.de](mailto:info@keep-energie-agentur.de). Nennt dabei Klasse, Klassengröße und Schule bzw. die Familienmitglieder und deren Alter.

Unsere Jury wählt die besten Beiträge aus. Die Gewinner werden per Mail von uns benachrichtigt.

Der Gewinn muss bis zum 31.07.2026 eingelöst werden.

Eine Auszahlung kann nicht erfolgen. Die Einsender erklären sich mit der Veröffentlichung ihrer Bilder/ Grafiken einverstanden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



### Zum Beispiel:

*Geräte ausschalten, wenn wir sie nicht brauchen, ist für uns selbstverständlich.*

*Denn die beste Energie fürs Klima ist die, die wir gar nicht benutzen!*

Für die **Gewinner-Familien** und **Gewinner-Klassen** übernehmen wir die Kosten für die Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln und den Eintritt in die KLIMA ARENA.

**Wir gratulieren den Gewinnern vom letzten Preisrätsel:** Eleni, Paulina und Marla haben jeweils eine Trinkflasche gewonnen. Der Kindergarten „Arche Noah“ aus Göbrichen konnte sich über einen Sonderpreis, das Brettspiel Crazy Kompost, freuen. Vielen Dank für die Teilnahme!

## Info:



24 Minuten



1 Bananenschale



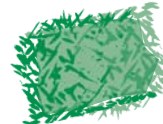
477 Minuten



100g verschimmelttes Brot



27 Minuten



100g Rasenschnitt



78 Minuten



100g Karottenschalen

**Übrigens:** Plastikbeutel oder kompostierbare Abfalltüten können auch Bakterien nicht essen – sie gehören daher nicht in die Biotonne!

### Strom aus der Biotonne

Ihr habt sicher schon einmal gemerkt, wie schlapp man wird, wenn man lange nichts gegessen hat. Das liegt daran, dass wir unsere Energie direkt aus unserem Essen bekommen! Diese Energie nutzen auch kleinste Lebewesen (Bakterien).

In Vergärungsanlagen ernähren sie sich vom Inhalt unserer Biotonne. Dabei pupsen sie und stoßen Methan aus. Methan ist ein Gas, aus dem man Strom erzeugen kann. Schaut mal, wie lange eine 11 Watt-Lampe mit dem so gewonnenen Strom aus unserem Bioabfall leuchten kann!



Fassadenbegrünung

# Im Winter sparen, im Sommer kühlen

Der Herbst ist eine gute Zeit, um eine Fassadenbegrünung anzulegen: Bevor der Winter kommt, können sich die Pflanzen bei den nicht zu heißen Temperaturen noch gut verwurzeln und fangen im Frühjahr an zu wachsen.

Neben der Verschattung sorgt die höhere Reflexion des Sonnenlichts für eine weniger starke Auf-

heizung des Gebäudes. Durch das Verdunsten von Wasser über die Blätter der Pflanzen wird zudem kühle Luft erzeugt. Dank der Isolierung der Fassade lassen sich Kosten für Klimaanlage und Heizung sparen. Zudem werden Luftschadstoffe gebunden: Stickstoffdioxid bis zu 40 Prozent, Schwefeldioxid, Ozon und Feinstaub sogar bis zu 60 Prozent. Auch die Lärmbelastung in der Straße nimmt ab, um bis zu 10 Dezibel. Für Vögel und Insekten bietet die vertikale Bepflanzung Unterschlupf und Nahrung und dient als Brücke im Siedlungsbereich. Je größer die Bepflanzung, desto höher der Effekt!

Bodengebundene Fassadenbegrünung ist vor der Wand im Boden gepflanzt und nicht von einem Bewässerungssystem abhängig. Selbstklimmer wie Wilder Wein wachsen mit Hilfe von Kletterwurzeln oder Haftscheiben ohne Rankhilfe. Dafür sollte die Fassade jedoch intakt sein, denn für ältere oder beschädigte Fassaden können die Wurzeln und das Gewicht der Pflanzen zum Problem werden. Gerüstkletterpflanzen dagegen nutzen Kletterhilfen und sind daher weitgehend unbedenklich für Gebäude. Zu den bekanntesten gehören Waldrebe, Kletterrose, Geißblatt, Wildreben, Kletterhortensien und Blauregen. Spreizklimmer wie Kletterrosen und Feuerdorn finden Halt durch ihre starren Triebe. Je nach Platzangebot stellen Bäume, Spalierobst, Stau-

*Auch Behaglichkeit lässt sich durch Fassadenbegrünung erzeugen*



den oder Gehölze, die nah vor der Fassade wachsen, eine Möglichkeit für eine indirekte Fassadenbegrünung dar. Eine weitere Variante sind hängende Pflanzen, die von oben herab die Fassade begrünen.

*Die Begrünung von Gebäuden trägt zur Kühlung der Umgebung bei*

### Impressum

**Herausgeber**  
Landratsamt Enzkreis  
Zähringerallee 3  
75177 Pforzheim

**Redaktion**  
ES Konzepte  
Dr. Dieter Eickhoff  
Reinhard Schmelzer  
Carina Aydin, Christina Schmitt  
Abfallberatung im Auftrag des  
Landratsamtes Enzkreis  
Tel. 07231 354838

Edith Marqués Berger, Lisa Andes  
Amt für technische Dienste und  
Klimaschutz

**Fotos / Abbildungen**  
S. 1: Adobe Stock, Enzkreis  
S. 2: Enzkreis  
S. 3: Enzkreis, D. Eickhoff  
S. 4: Enzkreis  
S. 5: S. Frey  
S. 6: Enzkreis (2), keep  
S. 8: Enzkreis

**Druck**  
www.elserdruck.de  
Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier



Druckprodukt  
**CO<sub>2</sub> kompensiert**

Mehr Informationen unter:  
klima-druck.de/ID  
ID-Nr. 25205445



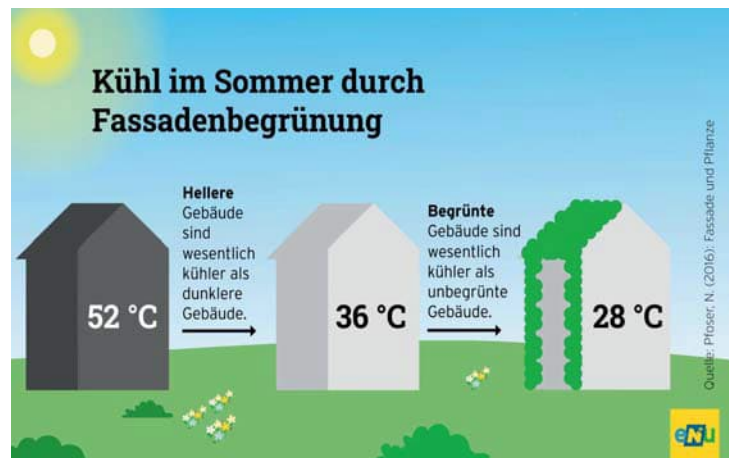
Anzeige

**JETZT PROJEKT STARTEN!**

**SWP CROWD**

**GEMEINSAM HERZENSPROJEKTE VERWIRKLICHEN**

[www.swp-crowd.de](http://www.swp-crowd.de)





Interview mit dem Klimaschutzkoordinator

## „Ich möchte spürbare Veränderungen anstoßen“



Klimaschutzkoordinator  
Fawad Mehmood

**F**awad Mehmood ist Klimaschutzkoordinator für die sieben Heckengäu-Biet-Kommunen im Enzkreis. Was das bedeutet, erzählt er im Interview.

### Was ist die Aufgabe eines Klimaschutzkoordinators?

Meine Aufgabe ist es, die sieben Heckengäu-Biet-Kommunen Friezheim, Heimsheim, Mönshausen, Neuhäusern, Tiefenbronn, Wimsheim und Wurmsberg in Fragen des Klimaschutzes zu begleiten und zu unterstützen. Meine Stelle ist zu 70 Prozent für vier Jahre durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz gefördert.

Viele Kommunen, besonders die kleineren Gemeinden, können kein eigenes Personal für Klimaschutz finanzieren oder finden. Hier setzt die Stelle als ein neues Modell der Zusammenarbeit zwischen Kommunen, Landratsamt sowie der Klimaschutz- und Energieagentur Enzkreis Pforzheim (keep gGmbH) an.

### Sie sind jeden Tag in anderen Kommunen unterwegs. Wie sieht eine typische Arbeitswoche bei Ihnen aus?

Ich starte jeden Tag mit dem Bus von Pforzheim zu einer der Gemeinden im Heckengäu und Biet, wo ich vor Ort jeweils rund sechs Stunden arbeite, meist von etwa 8 bis 14 Uhr. Danach fahre ich zurück ins Landratsamt und erledige im Büro die Nacharbeit und tausche mich mit den Kolleginnen und Kollegen im Team aus. Der Freitag und alle zwei Wochen am Montag sind komplette Bürotage im Landratsamt. Gelegentlich nehme ich abends an Gemeinderatssitzungen teil, um mich und meine Arbeit für die Gemeinden vorzustellen.

### Wobei unterstützen Sie die Kommunen konkret? Welche Projekte betreuen Sie im Moment?

Bei fast allen Kommunen stehen die kommunalen Liegenschaften im Fokus. Ich begleite Projekte, um ge-

meindeeigene Dächer mit Photovoltaik auszustatten oder Sanierungsmaßnahmen und Planungen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz durchzuführen. Zudem unterstütze ich die Gemeinden bei der Erfüllung der Pflichtaufgaben – beispielsweise müssen die Energieverbräuche der kommunalen Liegenschaften nach dem Klimaschutz- und Klimawandelanpassungsgesetz Baden-Württemberg bis zu einem gewissen Stichtag erfasst werden.

### Was ist Ihre Motivation?

Meine Motivation ist es, aktiv einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten und die Energiewende vor Ort voranzutreiben. Ich finde es äußerst erfüllend, gemeinsam mit den Kommunen nachhaltige Lösungen zu entwickeln, die langfristig Ressourcen schonen, Kosten senken und die Lebensqualität für alle Bürgerinnen und Bürger verbessern. Mich motiviert vor allem die Chance, mit konkreten Energie- und Klimaschutzprojekten vor Ort spürbare Veränderungen anzustoßen.



Das keep-Team berät rund um erneuerbare Energien und Wärmepumpen

## Tag der Wärmepumpe in Pforzheim

Unter dem Motto „Gut beraten, besser sanieren“ finden im Herbst die Wärmewochen Baden-Württemberg 2025 statt.



**I**n Pforzheim zeigt die Klimaschutz- und Energieagentur Enzkreis Pforzheim keep gGmbH gemeinsam mit zahlreichen lokalen Partnern, wie Sie Ihr Eigenheim energetisch modernisieren und zukunftsfähig machen können.

Wärmepumpen heizen zuverlässig, kostengünstig und klimafreundlich. Gleichzeitig steigt nach energeti-

schen Sanierungen auch der Wohnkomfort und der Wert von Gebäuden. Unter der Leitung von Zukunft Altbau, einem vom Umweltministerium Baden-Württemberg geförderten Informationsprogramm, finden im Rahmen der Wärmewochen landesweit Aktionen statt. Die regionalen Energie- und Klimaschutzagenturen im Südwesten zeigen vor Ort die Vorteile energetischer Sanierung auf



und beraten zur Umsetzung. Auf [www.waermewochen-bw.de](http://www.waermewochen-bw.de) finden Interessierte das gesamte Angebot im Überblick, dazu gehören auch viele informative Onlinevorträge. Der „Tag der Wärmepumpe in Pforzheim“ am 8. November 2025 bietet Möglichkeiten zum Austausch mit Energie-Effizienz-Experten, Fachvorträge sowie Anschauungsmaterial wie eine Ausstellung. Im Mittelpunkt stehen die Vermittlung von Basiswissen und aktuellen Informationen, vor allem die Beleuchtung Ihrer persönlichen Situation einer energetischen Sanierung inklusive Fördermittelberatung.

Die Veranstaltung in Pforzheim wird in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Pforzheim SWP realisiert und findet in den Räumlichkeiten des Energieberatungszentrums (EBZ) der Stadtwerke, Am Mühlkanal 16, in Pforzheim statt. Die Teilnahme ist kostenlos. Aktuelle Informationen zum Programm werden auf der Website der keep unter [www.keep-energieagentur.de](http://www.keep-energieagentur.de) veröffentlicht.



Aktuelle Umfrage der Abfallberatung

# Ihre Meinung ist gefragt

Nehmen Sie sich fünf Minuten Zeit für folgende sechs Fragen und helfen Sie mit, die Abfallberatung auch in Zukunft kundengerecht zu gestalten! Sie sind digital unterwegs? Scannen Sie einfach den beigefügten QR-Code.

Unter den Teilnehmenden verlosen wir drei Enzkreis-Genusskisten im Wert von je 30 Euro.

1) Welche Quellen nutzen Sie für Informationen im Zusammenhang mit der Abfallwirtschaft? (Mehrfachnennungen möglich):

- Abfuhrplan
- Enzkreis-App
- Internetseite der Abfallwirtschaft (www.abfallwirtschaft-enzkreis.de)
- Suchmaschinen (wie Google)
- Faltblätter der Abfallwirtschaft des Enzkreis
- Abfall- und Klimaschutzzeitung
- Abfall-Telefon
- Mitteilungsblatt der Gemeinde
- Sonstige Quellen, welche: .....
- .....

2) Welche Art von Auskunft benötigen Sie bzw. haben Sie schon einmal erfragt? (Mehrfachnennung möglich):

- Abfuhrtermine
- Meldung nicht geleerter Mülltonnen
- Öffnungszeiten Recyclinghof
- Gebühren
- Fragen zur Entsorgung
- Sonstige Auskunft, welche .....
- .....

3) Wie oft brauchen Sie im Jahr eine Auskunft der Abfallwirtschaft?

- einmal oder mehrmals in der Woche
- einmal oder mehrmals im Monat
- einmal oder mehrmals im Jahr
- nie

4) Würden Sie einen KI-Chatbot auf der Homepage der Abfallwirtschaft für Ihre Fragen nutzen?

- Ja
- Nein, ich finde alles, was ich brauche auf der Website (www.abfallwirtschaft-enzkreis.de)
- Nein, ich nutze Suchmaschinen mit KI oder andere KI-Lösungen außerhalb der Website
- Ich kenne mich mit KI und Chatbots nicht aus/ weiß nicht, was das ist
- Nein, anderer Grund: .....
- .....
- .....
- .....

5) Würden Sie aus Gründen der Nachhaltigkeit einen digitalen Newsletter anstelle der (klimaneutral gedruckten) Abfall- und Klimaschutzzeitung abonnieren?

- Ja
- Nein, ich bevorzuge die gedruckte Variante
- Ich lese beides nicht

6) Würden Sie aus Gründen der Nachhaltigkeit auf die gedruckte Version des Abfuhrkalenders verzichten?

- Ja, wenn der Abfuhrplan als pdf-Datei zum Ausdrucken verfügbar ist
- Ja, wenn er mir automatisch als pdf-Datei zugeschickt wird, nachdem ich ihn einmal abonniert habe
- Ja, ich würde die Terminerinnerung in der App oder per E-Mail nutzen bzw. nutze diese ohnehin schon
- Nein, ich möchte weiterhin einen klimaneutral gedruckten Abfuhrkalender



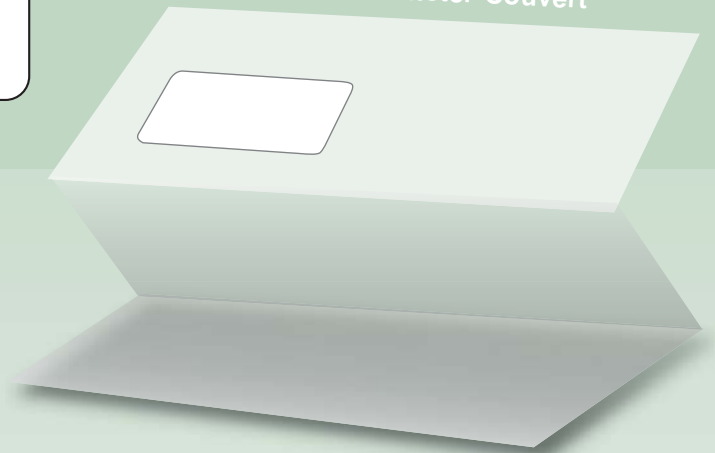
Über den QR-Code zur Umfrage



Den ausgefüllten Fragebogen senden  
Sie bitte per Post an:

Landratsamt Enzkreis  
Amt für Abfallwirtschaft  
Postfach 101080  
75110 Pforzheim

Passt ins Fenster-Couvert



oder als E-Mail (Foto/Scan) an:  
[umfrage@abfallwirtschaft-enzkreis.de](mailto:umfrage@abfallwirtschaft-enzkreis.de)

Angaben zur Person:

- unter 25 Jahre
- 25 bis 40 Jahre
- 40 bis 65 Jahre
- über 65 Jahre

Weiteres Feedback zur Abfallberatung:

.....  
.....  
.....

**Ihre Angaben  
fließen anonym  
in die Auswertung ein.**

Falls Sie an der Verlosung teilnehmen möchten,  
füllen Sie bitte auch den folgenden Abschnitt aus:

Name, Vorname .....

Straße, Hausnummer .....

PLZ, Wohnort .....

E-Mail oder Tel. ....

**Einsendeschluss:  
5. Dezember 2025  
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.  
Vielen Dank für Ihre Unterstützung!**

**Gewinnen Sie eine  
Enzkreis-Genusskiste!**

